

Kunst in der freien Natur

(we) Letzten Donnerstagvormittag startete in Pragg-Jenaz im Rahmen des Projektes «ein Museum in Bewegung» das Kunstwerk «Roter Faden». Eine wichtige Rolle dabei spielt die Wollspinnerei Vetsch.



Der Geschäftsführer der Wollspinnerei Christoph Vetsch und die Künstler Klara Schilliger und Valerian Maly (v.l.).

In diesem Jahr starten in 14 verschiedenen Gemeinden unterschiedliche Kunstprojekte. Die vom Dalvazzer Künstler Peter Trachsel stammende Idee möchte bezwecken, dass die Qualitäten des Prättigaus hervorgehoben werden. «In baldiger Zeit werden alle Dörfer des Prättigaus umfahren, einige durch Tunells. Wir wollen wieder Licht ins Tal bringen», so Trachsel. In Jenaz wird das Projekt «roter Faden» vom Künstlerpaar Valerian Maly und Klara Schilliger durchgeführt. Dabei werden die Künstler in den nächsten sechs Jahren mit einem 100 Kilometer langen roten Faden alle Wege der Gemeinde Jenaz ablaufen.

Faden aus Jenazer Produktion

Der Clou des Projektes besteht darin, dass der rote Faden selber aus Jenaz stammt. Die Wollspinnerei Vetsch, welche seit über 100 Jahren in Pragg-Jenaz Kardwolle, Garn und Fäden herstellt, hat den roten Faden produziert. Auch heute durchläuft die Schafswolle den gesamten Prozess bis zum Verkaufsprodukt in der Jenazer Spinnerei. Mit Christoph Vetsch spinnt heute bereits die 4. Generation. «Wir gehören zu den grössten Wollspinnereien der Schweiz», so Vetsch. Das Kerngeschäft des kleinen Unternehmens mit 8 Mitarbeitern ist die

Produktion von Kardwolle. In grossen Spinnereien stellt diese nur ein Zwischenprodukt dar, während es in einer kleineren Spinnerei durchaus als Endprodukt verkauft werden kann. Vetsch betont, es handle sich hierbei klar um ein Nischenprodukt, aber in den letzten 10 Jahren habe das Filzen einen Boom erlebt, so dass der Absatz der Kardwolle zufriedenstellend sei. Die restlichen Produkte, wie Garn und Fäden, werden als Qualitätsprodukte angepriesen. Insgesamt werden pro Jahr rund 25 Tonnen Schafswolle verarbeitet.

Jeder darf mitlaufen

Der «Rote Faden» ist nur ein Projekt des Künstlerpaars auf Jenazer Boden. «Es werden sicher noch weitere Projekte in den nächsten 6 Jahren folgen», so Schilliger. Die Wanderung mit dem roten Faden stelle das Hauptprojekt im Hintergrund dar. Die Einheimischen sind jeweils herzlich eingeladen mit dem Künstlerpaar mit zu wandern und die Strassen und Wanderwege auf dem Jenazer Gemeindeboden zu erkunden. Wie lange der rote Faden die Wege des Mittelprättigauer Dorfs ziert ist von Witterung und den vorbeilaufenden Passanten abhängig, und somit höchst ungewiss.



Hier wird seit über 100 Jahren gespinnt: Wollspinnerei Vetsch in Pragg-Jenaz.

Fotos: D. Wellinger